

„Nahe am Ende.“

Die Grenze für die Rekrutierung in England erreicht.

L. Manchester, 24. März. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ schreibt:

Sowohl der Schatzkanzler als der Präsident des Handelsamtes sind der Ueberzeugung, daß nicht mehr viel Verheiratete und Unverheiratete für die Armee zu haben sind. Einmal muß die Grenze erreicht werden. Nach der Ansicht des Handelsamtes ist sie erreicht.

Die Armee zählt über drei Millionen. Dazu kommen etwa eine halbe Million Verluste.

Eine Million steht im direkten oder indirekten Dienst der Flotte.

Welche Methoden für die Rekrutierung wir auch anwenden, wir sind jedenfalls nahe am Ende. Nicht nur die Exportindustrien und die unentbehrlichen Industrien, auch das Munitionsministerium und die Flotte klagen, daß sie nicht genug Arbeitskräfte bekommen können.

Einarmige und Lahme assentiert.

L. Frankfurt a. M., 28. März. (Tel. d. „Fremdenblatt“.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus dem Haag: Die „Nation“ führt eine Rede Snowdens im Unterhause an, die das Vorgehen der Gerichte tadelt, die darüber zu entscheiden haben, ob ein Mann zum Militärdienst gezwungen werden dürfe oder nicht. Snowden führte Beispiele an, daß man Leute zu den Waffen genommen hätte, die nur einen Arm hatten, die ein lahmes Bein hatten, oder einen Mann, dessen Gesundheit durch eine Blinddarmpoperation gefährdet war usw.